Kleine Bosheiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-498670

Nutzungsbedingungen

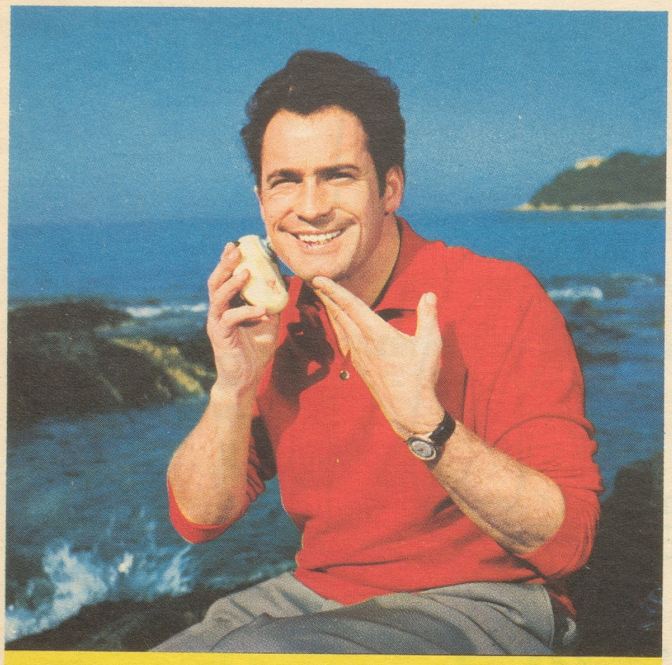
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

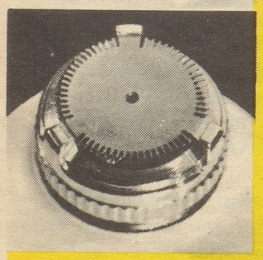


Auf Reisen ... und zuhause ein einziger Rasierer! der THORENS RIVIERA!

Einige Schlüsseldrehungen, und Sie sind schnell und gut rasiert, an jedem Ort, zu jeder Stunde, ohne Wasser und Seife, ohne Strom und Batterien.

Preis: Fr. 62.– mit Plastic-Etui und 2 Scherköpfen.

1. Standard-Scherkopf – rasiert selbst den stärksten Bart glatt aus.



2. Langhaar-Scherkopf – erlaubt alle überflüssigen Haare zu entfernen, einen Achttagebart in wenigen Minuten zu schneiden, und dazu noch den Nacken der Kinder auszuputzen.

THORENS Riviera

Thorens S. A.
Ste-Croix

Ratschläge und Hiebe

Lieber Nebi!
Zuweilen pflege ich gerne einwenig allein zu sein um Einkehr zu halten, doch wurde ich in letzter Zeit häufig ermahnt, dies ja nicht zu tun, das gehe noch an für alte Leute, aber nicht für einen jungen Mann.
Wie soll ich es machen, um sicher nie mehr dem verderblichen Einfluß der Einsamkeit ausgesetzt zu sein?
Besten Dank für Deine Ratschläge
Dein Kurt in Rubigen

Lieber Kurt in Rubigen!
Wenn es Dich trösten kann: Mir ist vor Jahren genau dasselbe geschehen! Sogar die Eltern sorgten sich um den jungen Mann, der bei sich selbst statt im ‹Bären› oder im ‹Rößli› Einkehr hielt, wie es sich für angehende Mannen geziemte. Aber ein Nebelspalter muß Dir mehr geben können als die Antwort, es gebe nichts Neues unter der Sonne. So sei es denn: Vielleicht merkst Du dieser Tage, daß man in Gesellschaft anderer viel einsamer ist als allein mit sich selbst. Von dieser Erkenntnis ist es sodann nur noch ein Katzensprung bis zum Vergnügen, das man erlebt, wenn man seine Mitmenschen mit heiterem Auge beobachtet. Bist Du aber erst einmal so weit, so hast Du die Vollkommenheit erreicht: Du machst Dich mit Deinem Erscheinen den Mitmenschen angenehm und genießest erst noch als Philosoph das ewige Welt-Theater, welches das spannendste ist, das es gibt, wenn man es nur zu deuten weiß! Und wenn Du gar Deine Eindrücke in Wort oder Bild wieder ausdrükken kannst, so will ich Dich mit offenen Spalten empfangen!
Mit herzlichem Gruß Dein Nebi

Schöne Mädchen gibt es überall; es kommt nur darauf an, wo sie sich im kritischen Augenblick aufhalten.
Weltwoche

Kleine Bosheiten

«Ich liebe das Geld nicht», sagte die junge Frau, «der beste Beweis ist, daß ich es gleich ausgebe.»

▪

Nach Robert Manuel von der Comédie Française ist der self-made-man ein Mann, der sich selbst gemacht hat und seinen Schöpfer anbetet.

▪

«Madame», sagte der Arzt, «Ihr Mann braucht absolute Ruhe. Ich habe einen beruhigenden, sogar leicht betäubenden Trank aufgeschrieben.» – «Und wie oft im Tag soll ich's ihm geben, Herr Doktor?» – «Ihm sollen sie nichts geben, Madame; der Trank ist für Sie: viermal täglich.»

▪

«Es ist klug», meinte Cecil Saint Laurent, «einem Mann gegenüber sich zu entschuldigen, wenn man unrecht hat und einer Frau gegenüber, wenn man recht hat.»

▪

Märchen von Michel Marly: Es war einmal ein Mann, der bot im Métro einer Dame seinen Platz an. Die Dame war so überrascht, daß sie in Ohnmacht fiel. Als sie wieder zur Besinnung kam, bedankte sie sich bei dem Mann, der ihr den Platz angeboten hatte. Da wurde dieser ohnmächtig. Dick

Bitte weiter sagen ...

Tritt einer Dir aufs Füßchen,
schafft einer Dir ein Leid,
so zeige ihm Dein Lachen
und wecke seinen Neid.

Bedanke Dich fürs Böse,
als wäre es Dein Glück,
und sieh, der Widersacher
nimmt alles gern zurück.

Mumenthaler

Musikalisches

Caruso sagte: «Die Franzosen sind da, um die Musik zu komponieren, die Italiener, um sie zu singen, die Deutschen, um sie zu spielen, die Engländer, um sie zu hören und die Amerikaner, um sie zu zahlen.»

*

«Sie gehen nach Monte Carlo?» – «Ja.» – «Und spielen?» – «Jawohl.» – «Und gewinnen?» – «Auch das.» – «Wie bringen Sie das fertig?» – «Ich spiele Geige.»

*

Jemand fragte Toscanini, warum er in seinem Orchester keine Frauen wolle. «Ganz einfach», antwortete der Meister. «Sind sie hübsch, so stört das meine Musiker; sind sie häßlich, so stört es mich.» Dick

Alter Spruch

Friede macht Reichtum,
Reichtum macht Uebermut,
Uebermut macht Krieg,
Krieg macht Elend,
Elend macht Demut,
Demut macht Friede. -om-